

Workshop Zivilcourage – Weisse Woche 2017

Der Konfliktbegriff

Das Wort Konflikt stammt vom lateinischen *confligere* (zusammenstossen, zusammenschlagen, aneinandergeraten, im Streit liegen)

Wertneutrale Definition

Konflikte sind soziale Tatbestände, an denen mindestens zwei Parteien beteiligt sind. Sie gehen auf Unterschiede in der sozialen Lage und / oder Unterschiede in der Interessenkonstellation der Konfliktparteien hervor.

Differenzierungen des Konfliktbegriffs

Unterscheidung nach Bereichen:

- politischer Bereich
- sozialer Bereich
- ökonomischer Bereich
- kultureller Bereich
- religiöser Bereich

Wichtigste Lehren

- Konflikte sind ubiquitäre (allgegenwärtige) Tatbestände menschlicher Gesellschaften und als solche weder gut noch schlecht
- Konflikte sind unvermeidbar
- Konflikte erfüllen wichtige Funktionen für die Gesellschaft
- Konflikte sollten gewaltfrei ausgetragen werden

Der Gewaltbegriff

Das Wort stammt von der indogermanischen Wurzel "val" (lateinisch *valere*) her. Das Verb "giwalten" oder "waldan" steht für Verfügungsfähigkeit besitzen und Gewalt haben, aber auch Kraft haben, Macht haben, über etwas verfügen können.

Zentrale Bedeutungen

- Direkte physische Gewalt als Schädigung oder Verletzung eines anderen
- Psychische Gewalt
- Strukturelle Gewalt als soziale Ungerechtigkeit
- Kulturelle oder symbolische Gewalt als Legitimationen anderer Formen von Gewalt

Typologie von Gewalt

- Individuelle Gewalt (Gewalt im privaten Bereich und im öffentlichen Raum)
- Kollektive Gewalt (Gruppengewalt, politische Gewalt, Bürgerkriege)
- Staatliche Gewalt (Staatliches Gewaltmonopol, gewaltsame Übergriffe des Staates, Kriege, Staatsterrorismus)

Gewalt verstehen

- Wer übt Gewalt aus?
- Was geschieht bei Gewaltausübung?
- Wie wird Gewalt ausgeübt?
- Wem gilt die Gewalt?
- Warum wird Gewalt ausgeübt?
- Wozu wird Gewalt ausgeübt?
- Weshalb wird Gewalt ausgeübt?

Attraktivität von Gewalt

- Gewalt schafft Eindeutigkeit
- Gewalt garantiert Beachtung
- Gewalt erzeugt Solidarität
- Gewalt überwindet Ohnmacht
- Gewalt ist körperliche Sinnlichkeit
- Gewalt ermöglicht Aggressionsabfuhr
- Gewalt verleiht Überlegenheitsgefühl

Frieden gestalten...

- ... durch Demokratiebildung
- ... durch Rechtsstaatlichkeit
- ... durch Wohlstandsentwicklung
- ... durch eine Friedens- und Konfliktkultur
- ... durch konstruktive Konfliktbearbeitung
- ... durch nachhaltige Entwicklung
- ... durch Menschenrechte
- ... durch Abrüstung und Rüstungskontrolle
- ... durch Versöhnung und Vergebung
- ... durch **Weltethos** (*Das **Weltethos** ist die Formulierung eines Grundbestandes an ethischen Normen und Werten, der sich aus religiösen, kulturellen und zum Teil auch aus philosophischen Traditionen der Menschheitsgeschichte herleiten lässt. Das **Projekt Weltethos** ist ein Versuch, die Gemeinsamkeiten der Weltreligionen zu beschreiben und ein gemeinsames Ethos, ein knappes Regelwerk aus den Grundforderungen aufzustellen, welche von allen akzeptiert werden können. Der Initiator des Projekts ist der Theologe Hans Küng*)
(Wikipedia 7.11.2017)

7.11..2017

Giorgio Andreoli, Bern